

# Einsparungen treffen alle Schulen

Elternvertreter aus dem Kreis wehren sich gegen geplante Kürzungen – Seriöser Landesregierung nicht angemessen

**Auch die Elternbeiräte im Zollernalbkreis wehren sich gegen Kürzungen in der Verwaltungsvorschrift über die Arbeitszeit von Lehrern, gehen sie doch auf Kosten der Schülerbetreuung.**

**THOMAS GODAWA**

**Balingen.** Die geplanten Verschlechterungen der Grundstandards sind in der Änderung der Verwaltungsvorschrift „Arbeitszeit der Lehrer an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg“ enthalten, die das Kultusministerium dem Hauptpersonalrat vorgelegt hat. „Wir stören uns daran, dass wir als Elternvertreter nicht eingebunden worden sind, so wie es die demokratischen Verfahrensregeln vorsehen“, meint Rainer Bergmann in einem Gespräch im Verlagshaus des ZOLLERN-ALB-KU-

RIER. Mit Bergmann vom Gymnasium Haigerloch sind auch Doreen John für den Gesamtelternbeirat Rosenfeld vom Progymnasium Rosenfeld, Heike Lang, Elternbeiratsvorsitzende am Gymnasium Ebingen, Jürgen Reichart, Elternbeiratsvorsitzender des Gymnasiums Balingen und Balingener Gesamtelternbeiratsvorsitzender und Barbara Veeshöfelsauer, Elternbeiratsvorsitzende am Gymnasium Hechingen, ins Verlagshaus gekommen.

„Betroffen sind alle Schulen“, unterstreicht Bergmann. Schwerpunkt der Einsparungen ist die Hausaufgabenbetreuung, die mit der Einführung von G8 etabliert wurde, um die Förderung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. „Und mit dem Wegfall der Grundschulempfehlung gehen die Niveauunterschiede noch mehr auseinander“, so Reichart, und Förderung sei mehr denn je notwendig. Die Verhand-



Die Vertreter der Elternbeiräte im Kreis machten im Verlagshaus des ZOLLERN-ALB-KURIER ihrem Ärger über die Kürzungsvorschläge Luft (von links): Doreen John, Gesamtelternbeirat Rosenfeld, Progymnasium, Heike Lang, Elternbeiratsvorsitzende Gymnasium Ebingen, Rainer Bergmann, Vertreter des Gymnasiums Haigerloch, Jürgen Reichart, Elternbeiratsvorsitzender Gymnasium Balingen und Vorsitzender des Balingener Gesamtelternbeirates, Barbara Veeshöfelsauer, Elternbeiratsvorsitzende des Gymnasiums Hechingen.

Foto: Thomas Godawa

lungen zwischen Ministerium und Personalrat seien gescheitert und die Einigungsstelle werde ange-

rufen, und die Elternbeiräte aus dem ganzen Land beziehen jetzt schriftlich Stellung. Sie wehren sich

gegen die Kürzungen des Anrechnungsfaktor im allgemeinen Entlastungspool, gegen die Reduzierung der Stunden für die Ausbildungslehrkräfte und für die Lehrerausbildung. Den Weg, dies über eine Verwaltungsvorschrift vorzunehmen, werten die Elternbeiräte als trickreiche Umgehung der für Änderungen solchen Ausmaßes sonst eingebundenen Gremien. Die Elternvertreter empfinden die Verfahrensweise „als gradezu arglistig und einer seriösen Landesregierung nicht angemessen“, heißt es in ihrem Schreiben an das Kultusministerium.

Die Elternvertreter sehen die Schulart Gymnasium besonders betroffen. Die Bemühungen der „Pädagogisierung“ würden damit weit zurück geworfen. Die Elternvertreter fordern eine konstruktive Einbeziehung in die Entscheidungsprozesse für einen attraktiven „Arbeitsplatz Schule“ mit geeignetem Personal.